

Federführung: 60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung	Datum: 16.10.2015
Produkt: 60.01 Stadtplanung 60.03 Verkehrsplanung	

Beratungsfolge: Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	Sitzungsdatum: 28.10.2015	Kenntnisnahme
---	------------------------------	---------------

## Regionale 2016-Projekt BahnLandLust: Sachstand

### Sachverhalt:

Anlässlich eines Abstimmungstermins am 07.07.2015 beim Zweckverband NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe GmbH) wurden die Planungen zum Ausbau der Schienenstrecke Coesfeld – Reken – Dorsten durch die DB vorgestellt. Dies ist ein wichtiger Meilenstein innerhalb des Regionale 2016-Projektes BahnLandLust, welches eine deutliche Steigerung der Attraktivität der Strecke und damit verbunden eine Steigerung der Fahrgastzahlen zum Ziel hat. Zwar weist der NWL darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt die erforderlichen Verträge noch nicht in Gänze geschlossen wurden. Verbindliche Erklärungen zur Finanzierung der Gesamtmaßnahme liegen jedoch vor. Noch erforderlich sind die weiterführenden Abstimmungen für die Maßnahmen im Streckenverlauf und an den Stationen. Unter anderem werden hierfür in den nächsten Monaten bis zum Herbst die erforderlichen Grundlagen wie z.B. die Vermessung erstellt.

Die geplanten Maßnahmen haben ein Kostenvolumen von 29 Mio. €. Die erste Baustufe beinhaltet den Umbau des Haltepunktes Maria Veen und den Bau des neuen Haltepunktes Klein Reken, die zweite Baustufe die komplette Umstrukturierung des Bahnhofes in Dorsten. In der Folge ist die Umsetzung des sogenannten Flügelzugkonzeptes, welches im Nahverkehrsplan SPNV enthalten ist, möglich. Dies sieht eine Koppelung der Züge aus Coesfeld und Borken in Dorsten und die gemeinsame Weiterfahrt bis Essen vor. **Somit wird es in Zukunft eine umsteigefreie Direktverbindung zwischen Coesfeld und Essen geben. Die Inbetriebnahme der Gesamtstrecke einschließlich Durchbindung nach Essen ist für Ende 2018 geplant.** Eine vorgezogene Inbetriebnahme einzelner Bausteine (z.B. des Haltepunktes Klein Reken) ist aufgrund der Abhängigkeiten innerhalb des Gesamtprojektes nicht möglich.

Nachdem vor einigen Jahren noch ernsthaft über die Schließung der Bahnstrecke Coesfeld – Reken – Dorsten diskutiert wurde, ist dies nun ein deutliches Signal für einen dauerhaften Erhalt der Strecke. Mit der umsteigefreien Verbindung bis Essen erhält Coesfeld einen weiteren Anschluss in das Herz des Ruhrgebiets mit einem Potenzial von 5 Mio. Menschen. Damit ist Coesfeld in Zukunft direkt aus den Zentren Münster, Dortmund, Essen und Enschede zu erreichen. Die Erreichbarkeit einer Stadt wird in Zukunft im Wettbewerb mit den benachbarten Mittelzentren und im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung, aber auch bei der Attraktivität als Arbeitsstandort immer mehr an Bedeutung gewinnen. Insofern sind die geplanten Maßnahmen ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Coesfeld.

Im Zuge des Umbaus des Bahnhofes Dorsten ist die Einrichtung eines elektronischen Stellwerks (ESTW) erforderlich, welches als 4. Baustufe in das vorhandene ESTW-Z in Coesfeld eingebunden wird. Damit verbunden ist die Anpassung der gesamten Streckenausrüstung, unter anderem der Bahnübergänge. Auf Coesfelder Stadtgebiet liegen 2 Bahnübergänge im

Außenbereich (Wirtschaftswege), die an die neuen Anforderungen angepasst werden müssen. Die Planung läuft bereits, in Kürze sollen die offiziellen Plangenehmigungsverfahren eingeleitet werden. Die Inbetriebnahme der Bahnübergänge ist für 2016 vorgesehen. Nach derzeitigem Kenntnisstand handelt es sich hierbei nicht um Maßnahmen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, an denen die Kommune finanziell beteiligt wird.

Mit dem Umbau und der technischen Erneuerung der Bahnstrecke und der damit verbundenen Direktverbindung von Cosfeld nach Essen wird ein wichtiges Ziel des Regionale 2016-Projektes erreicht. Der Anteil des Projektes und der durch das Projekt angestoßenen Gesprächsrunden wurde von maßgeblichen Stellen immer wieder betont. Bereits im Dezember 2014 konnte auf Drängen der drei beteiligten Kommunen Coesfeld, Reken und Dorsten die Taktlücke im Vormittagsverkehr geschlossen werden. Ebenso konnten Überlegungen zur erstmaligen Einführung eines Schnupper-Abos innerhalb des NRW-Tarifs angestoßen werden.

Als weiterer Projektbaustein wird derzeit eine Radroute entwickelt, die die attraktiven Punkte entlang der Bahnstrecke verbindet und auf insgesamt 84 km zwischen Coesfeld und Dorsten verläuft. Neben der attraktiven Streckenführung sollen insgesamt 6 Erlebnisstationen die Radtouristen anlocken. Auf Coesfelder Stadtgebiet sind zwei Stationen auf städtischen Grünanlagen in Lette und am Thors Hagen (ehemaliger Berkelhafen) geplant.

Weitere Projektbausteine sind

- die verbesserte Anschlussmobilität insbesondere für Radfahrer („Radstation“ unter anderem am Bahnhof Coesfeld, verbesserte Einbindung der Bahnhöfe in das touristische und das Alltagsradverkehrsnetz etc.),
- eine Serviceoffensive an den Bahnhöfen (in Coesfeld in Verbindung mit dem Seniorennetzwerk nach Umbau des Bahnhofs entsprechend des Entwurfs ECO-Plan/Arch. Bodem),
- ein einheitliches Informationssystem unter anderem zu den Themen Radfahren, Wandern, Aktivitäten in der Stadt und der Region,
- ein Projektfaltrad, welches gemeinsam mit dem Zweiradhandel vergünstigt angeboten werden soll und für eine lückenlose Mobilitätskette sorgt.

Gemeinsam mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland ZVM und der NordWestBahn werden derzeit Marketingbausteine entwickelt, mit denen die Attraktivität der Region entlang der Bahnstrecke verdeutlicht und somit die Zahl der Bahnfahrer im Freizeitverkehr gesteigert werden soll. Eine wichtige Ergänzung bildet hier auch die Kooperation mit dem Naturpark Hohe Mark, der ein wichtiges touristisches Ziel innerhalb des Projektraumes darstellt und bei dem alle drei Projektkommunen Mitglied sind.

Darüber hinaus werden für die Präsentationsjahre der Regionale 2016 Aktionstage und weitere Marketingbausteine entwickelt, um die Bahnstrecke weiter in den Fokus zu rücken.